

Auszug aus der Niederschrift über die 08. Sitzung der Bürgerschaft am 13.11.2025

Zu TOP: 7.13

zum Amphibiensaun am Weidendamm

Einreicher: Michael Philippen, Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit

Vorlage: kAF 0133/2025

Es wird um die schriftliche Beantwortung gebeten.

Anfrage:

1. Aus welchen Grund wurde am Weidendamm ein Amphibiensaun errichtet?
2. Wer betreut diesen?
3. Welche Gesamtkosten werden hierfür anfallen?

Die schriftliche Beantwortung durch Herrn Dr. Raith erfolgt wie folgt:

zu 1.:

Im Zuge der Planung wurde keine artenschutzrechtliche Kartierung angefertigt. Angesichts der Nähe zu den Stadtteichen forderte die UNB den Amphibienschutzzaun als baubegleitende Maßnahme.

Das Aufstellen des Zauns vor Beginn der Aktivitätszeit möglicherweise auftretender Amphibien und somit vor Beginn der Bauarbeiten war die mit der UNB abgestimmte günstigere Alternative zum eigentlich auferlegten Amphibienschutzzaun mit selbstleerenden Sammeleimern und Rampen zum Verlassen des Baustellenbereiches.

Der Leiter des Amtes für Planung und Bau fügt hinzu: Der Krötenzaun ist unsinnig, da während der letzten Jahrzehnte auf der Schützenbastion trotz intensiven Verkehrs keine Amphibien gesichtet wurden. Allerdings ist abzuwägen, ob es sich lohnt

- entweder eine Saison lang zu kartieren und das nachzuweisen,
- oder mit der UNB zu kämpfen und mit einer dann angreifbaren Aktenlage die Förderung zu gefährden.

zu 2.:

Der Zaun wurde durch die Hansestadt Stralsund, vertreten durch die Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH (SES) als Teil der im Rahmen der Städtebauförderung laufenden Maßnahme „Frankenwall / Schützenbastion-Weidendamm Freifläche auf der Schützenbastion“ beauftragt. Die Unterhaltung wird durch das Amt für stadtwirtschaftliche Dienste, Abt. Grün- und Parkanlagen, im Rahmen der regulären städtischen Grünflächenbewirtschaftung geleistet.

zu 3.:

Die Kosten für den Zaun belaufen sich auf rund 8.000 Euro. Nach Abschluss der Baumaßnahmen verbleibt der Zaun in städtischem Besitz und kann bei Bedarf an anderer Stelle erneut eingesetzt werden.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 27.11.2025